

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 60 (1966)
Heft: 5

Artikel: Eine australische Stimme zum Krieg in Vietnam (gekürzt) : George Burchett im "Beacon", Melbourne (April 1966) ; Was der Ausschuss der amerikanischen Juristen feststellt

Autor: Burchett, George
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-141136>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine australische Stimme zum Krieg in Vietnam

(gekürzt)

George Burchett im «Beacon», Melbourne (April 1966)

... Die Vereinigten Staaten, der Initiator dieses erbärmlichen Unternehmens in Vietnam, waren nicht der einzige Schuldige – hätten nicht Großbritannien und Australien versprochen, Präsident Johnson beizustehen, würde er nicht gewagt haben, dem Sturm der Entrüstung in seinem eigenen Lande wie in der übrigen Welt zu trotzen.

Der Premierminister von England wie Sir Robert Menzies gehören beide auf die Anklagebank. Der Premierminister von England brachte Schande über seinen eigenen Namen und besudelte die Ehre Großbritanniens als er einwilligte, Präsident Johnson in allen Maßnahmen zu unterstützen, die er als nötig betrachtete, um die Vietnamesen zum Konferenztisch zu zwingen.

... Diese ungeheuerliche Entartung des moralischen Gesetzes hat eine Wirkung. Sie hat das Gewissen der wirklichen Führer der menschlichen Gesellschaft so empört, daß sie sich überall in der Welt erheben.

Ein wertvolles Beispiel mutigen Protestes ist der Artikel von Dr. *Arnold Toynbee*, der im «*Age*» (Melbourne) vom 20. Januar 1966 veröffentlicht wurde, wo Dr. Arnold Toynbee jede Behauptung, die Sir Robert Menzies aufstellt, um sein Vorgehen zu rechtfertigen, widerlegt. «Physische Macht kann zerstören, überwältigende Macht kann vernichten, aber keine physische Macht kann eine schlechte Tat in eine gute Tat verwandeln... Die USA haben die Macht, alles menschliche Leben wie überhaupt alles Leben in beiden Teilen Vietnams auszulöschen – doch was immer das militärische Ergebnis des gegenwärtigen Krieges sein mag, das moralische Ergebnis steht längst fest. Wir können unsere Ehre einzig dadurch retten, daß wir ehrlich und offen und mutig gestehen, daß wir schlecht gehandelt haben.»

Was der Ausschuß der amerikanischen Juristen feststellt

Am 12. November 1965 sandte ein Ausschuß von Juristen eine Erklärung über die amerikanische Vietnam-Politik an 178 000 Rechtsanwälte in den USA. Er stellte fest, daß die Intervention der USA in Vietnam eine Verletzung der UNO-Charta und der Genfer Abkommen von 1954 darstellt. Das Dokument schließt mit der feierlichen Warnung: «Wir fordern unsere Regierung dringend auf, sofort alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um unser Vergehen durch Rückkehr zum Buchstaben und Geist der UNO-Charta zu beenden...»

... Senator *Wayne Morse* forderte vom Senat, daß dieses Dokument der amerikanischen Rechtsanwälte dem Verhandlungsprotokoll des Kongresses (Congressional Record) einverleibt werde – was auch geschah... Dies ist darum nicht eine Zeit für passive Zustimmung zur Regierungspolitik. Im Gegenteil – alles, was heute geschieht, ruft uns auf zur Revolte – und zur Widerlegung jeder einzelnen Behauptung in der Flut der Regierungspropaganda durch die Verbreitung der Wahrheit.